

## MAURIZIO ZAPPON

### ZAP, DIE LINIE EINES VISIONÄREN KARTOGRAPHEN

Die künstlerische Kartografie des 20. Jahrhunderts spielte mit nicht klar definierten Grenzen, indem sie zwischen der spontanen Desorientierung des Surrealismus und dem Bedürfnis der historischen Autoren der Art Brut nach Identitätspraktiken oszillierte. Diese Dialektik wird von der rastlosen und visionären Linie von Zap (Maurizio Zappon) durchquärt, der Linie eines homerischen Erzählers, der von Legenden und mythologischen Figuren genährt wird, zwischen Geschichte und Zeitgeschehen.

Ein Diskurs, der in Zaps Werk Einbrüche in das Raum- und Zeitgefüge beinhaltet, indem er den kreisförmigen Kartographien des Mittelalters kosmogonische Routen und fremde Universen anvertraut. Die Linie eines Entdeckers, der auf den Fluss der phänomenalen Ereignisse achtet: Zap entwickelt eine Wahlverwandtschaft für die glühende Materie von Vulkanen. In Zaps Vision zeichnet nichts anderes als die Linie die unbewegte Spannung eines Vulkans: eine Technik, die man von den Landschaftsmalern der japanischen Tradition kennt. Zap hat sie von anderen Ufern und vielleicht aus anderen Welten übernommen und daraus eine eigene, originelle Version geschaffen.

Zap ist also ein Autor mit mehreren Blicken: Gleich wie die Erzähler der epischen Tradition hat er die Abwesenheit mit dem Reisen ausgeglichen. Schliesslich ist Zaps wahres Alter Ego Odysseus, der uns zeigt, dass Ithaka noch weit weg ist.

## MAURIZIO ZAPPON

### «MAURIZIO ZAPPONS IDENTITÄTSKARTEN»

Interview mit Giorgio Bedoni und Simona Olivieri  
Carla Burani

**CB**

Maurizio Zappons (Zaps) Linie definiert kartographische Routen, Karten seiner visionären Welt und Kosmogonien. Durch eine Art überlieferten magischem Ritus nimmt er Besitz von der ihn umgebenden Wirklichkeit, betrachtet sie in seiner eigenen Perspektive und zeichnet sie in seinem einzigartigen Stil und mit antiken Symbolen. Dabei nimmt er mythologische, christliche und historische Identitäten an, denen er in seiner Kindheit begegnet ist. Giorgio, erkläre mir bitte diese Linie, die uns in eine Dreiamtime einlädt, in eine Raum-Zeit-Dimension, in der die Schatten des menschlichen Daseins in Leichtigkeit zu tanzen beginnen, in einem kodifizierten und poetischen System.

**GB**

In Zaps Kunst ist die Linie, als visuelle Sprache, aber auch inhaltlich das grundlegende Element seiner monumentalen Arbeit. Es ist eine Linie, die ich als rastlos und visionär definiert habe, weil von ihr alle Genres ausgehen, in denen sich Zap bewegt. Dies im Gegensatz zu vielen anderen Autoren der Art Brut, die oft nur ein Genre haben, das sie zusammen mit einem einzigen Thema serienweise wiederholen. Zap hat alle Genres der Kunst ausprobiert und gehört zu den seltenen Fällen eines – um einen fast heiligen Begriff zu verwenden – wahren Vertreters der Art Brut, bei dem Kunst mit dem Leben eine Einheit bildet. Zap hat eine ganze Palette von Persönlichkeiten geschaffen, Helden seiner Kindheit, Ulysses, Bruce Lee, oder er hat neue Figuren wie Sara – die Tochter Gottes – erfunden. Er hat sich mit ihnen identifiziert und wie Paul Klee eine Art Spiel gespielt, das es ihm ermöglichte, sein Erwachsenenleben mit seiner Kindheit zu verbinden. Das ist aussergewöhnlich, auch wenn man an seine Krankheit denkt, denn indem er zu einem Helden wird,

der sich Einstein oder Gott gegenüberstellt, verwandelt sich Zap in eine fast unsterbliche Figur. Er behauptete sogar, eine solche zu sein.

**CB**

Es scheint mir, dass du in Zaps Zeichnungen, die du gesamthaft als monumentales Werk eines homerischen Erzählers beschreibst, eine polyvalente Identität liest, die die Raum-Zeit-Grenzen in einer existenziellen Dringlichkeit erweitert. Durch mythologische und universelle Figuren neigt diese zum Unendlichen und zum unbewussten Bedürfnis nach Unsterblichkeit. Welches Weltbild offenbaren uns gemäss deinen Kriterien die inneren Geographien von Zap? Welche Selbstbilder bieten sie uns an und in welchen Dialog treten sie mit der äusseren Wirklichkeit, mit den Formen und Ikonographien früherer kunsthistorischer Strömungen?

**GB**

Zap ist ein Identitätskartograph, der auch woanders hingehet. Ithaka und Atlantis sind Ausdruck der Kartografie seiner Identität, die er von exotischen und Abenteuerträumen ableitet. Sie entsteht aus seiner Vorstellungskraft, die Erfahrungen und Visionen, Mythen und Legenden zusammenfügt, die er in seiner Kindheit aufgenommen hat. Die von ihm erstellten Karten zeigen eine Verbindung zwischen der inneren Welt und der äusseren Realität. Es sind jedoch keine geographischen Darstellungen, sondern Ausdruck seiner eigenen inneren Dimensionen. Das macht ihn zu einem Künstler des 20. Jahrhunderts, gleichzeitig aber auch zu einem zeitgenössischen und einem der Antike. Zaps Kartografien sind zwischen zwei Strömungen angesiedelt, der künstlerischen Avantgarde und den Landkarten der Outsider. Seine visionären Kosmogonien, die andere, auch fremde Welten darstellen, sind einerseits Ausdruck eines ursprünglichen Bedürfnisses nach Flucht und damit einer freiwilligen, für Surrealisten typischen Desorientierung und andererseits die Darstellung «anderer Welten» nach formalen Schemata

von Outsidern wie Adolf Wölfli, die aus dem Bedürfnis nach identitären Gewissheiten entstehen. Zap bestätigt in seinen Kreisformen Aby Warburgs Konzept «Nachleben der Antike» und lehrt uns, wie die Texturen historischer Prozesse und Bildsprachen die Zeit überdauern und das Pathos der Ursprünge bewahren und bestimmen.

**CB**

Simona, du hast uns erzählt, dass du Maurizio Zapon während einer Kunstaussstellung im Atelier Diblu kennengelernt hast. Wie war eure Beziehung, der gemeinsame Weg, die Entwicklung von Zaps Zeichnung und Kunst, an diesem Ort, an dem du das Atelier als Welt und Raum der Beziehung definiert hast?

**SO**

Zap war ein authentischer Künstler, Autodidakt, mit einer komplexen Persönlichkeit. Für ihn war die Kunst das Leben. Anfänglich arbeitete er allein, am liebsten in einem intimen Raum, der gemeinschaftlich geschaffen worden war. Mit der Zeit begann er, mit dem Rest der Gruppe zusammenzuarbeiten und dadurch bereichernde Beziehungen und einen Austausch aufzubauen. Das Atelier ist ein Begegnungsort, wo man über seine Werke aus einer neuen Perspektive sprechen und sie anschauen kann, indem man seine Welt auch einer Sicht auf die Arbeit anderer öffnet. Oft kehrte er zu seinen alten Zeichnungen zurück, überdachte und überarbeitete sie, gestützt auf die neuen Erfahrungen und die intensiven Dialoge an diesem Ort.

Zap war ein serieller Künstler mit Methode, aber nicht in dem Sinne, dass er immer die gleichen Motive wiederholte. Seine Werke repräsentieren sehr viele Geschichten, ein Storytelling in ständiger Entwicklung. Zap suchte seine Identität in der Kunst. Zap hat die Freiheit gesucht und sie in seinem unendlichen Werk gefunden. Vertrauen und leidenschaftliche Beziehungen haben ihn in seinem künstlerischen und persönlichen Weg unterstützt. Die

Kunst hat sich um ihn gekümmert, indem sie ihm eine Struktur und ein sicheres Ausdrucksmittel gegeben hat.

**CB**

Zap ist ein Autor der reinen Art Brut. Durch eine unaufhörliche künstlerische Produktivität, die dem Fluss des Lebens folgte, hat er ein einzigartiges zeitgenössisches Gesamtkunstwerk geschaffen. Welches Vermächtnis und welches Testament hinterlässt er uns?

**GB**

Das monumentale Werk von Zap ist das Testament eines wahren Künstlers, der «über sich hinaus» und selbst über die klinischen Elemente hinaus zu uns spricht. Die Kunst hat es ihm ermöglicht, die Grenzen seiner Identität neu zu definieren. Ein schnörkelloser Weg, auf dem Zap wie die historischen Autoren der Art Brut seine eigene Existenz verändert, indem er aus dem Nichts eine direkte Übereinstimmung zwischen Kunst und Leben schafft. Im Laufe der Jahre hat seine Erzählung epische Züge angenommen. Zaps Erfahrung ist ein eindrückliches Beispiel dafür, wie Kunst ein Weg der persönlichen Veränderung sein kann, ein Mittel des Ausdrucks, der Pflege und Neudefinition der Identität, als persönlicher Bewusstseinsprozess der eigenen Verletzlichkeit. Sein Werk und sein Leben lehren uns, wie wichtig die Kreativität, die menschliche Interaktion, die Akzeptanz und die Fähigkeit sind, Grenzen zu überwinden und den Wert der Unterschiede zu erkennen.